

ist übrigens ein Programm vom Herrn D. Ilgen vorhanden, das man hier nicht ohne Nutzen vergleichen wird: *De imbre lapideo et solis ac lunae mora etc.* Numburg. 1793. 4.

Der Hagel- und Steinregen der Alten veranlaßte den Verf. zu einer Discussion über die Bätynlien oder Bätynlien, welches Wort Einige vom hebräischen  $\text{בַּיְתֵי־לֵיָן}$  (1. B. Mos. 28, 18. 19.), Schwarz aber, der unmittelbare Amtsvorfahr des Verf., in einem hier angeführten Progr. von  $\beta\alpha\iota\tau\upsilon\lambda\eta$ , ableiten.  $\beta\alpha\iota\tau\upsilon\lambda\eta$  heißt nach Schwarze's Meinung eine Zwergin, und könnte als ein späteres in die griech. Sprache aufgenommenes Wort, nach Ref. Meinung, vielleicht vom chald.  $\text{ܠܘܬܐ}$ , welches im Pa. hindern bedeutet, abgeleitet und  $\text{ܠܘܬܐ}$  eine im Wachstum Gehinderte, eine Zwergin, übersetzt werden. Vielleicht fand man an den Bätynlien eine Gestalt, die auf diese Ableitung führte. Doch dem Umstande, daß der Herr Rector Schwarz's Ableitung nicht beitrifft, verdanken wir in Nr. 6. eine interessante Abhandlung über das Wort  $\beta\alpha\tau\upsilon\lambda\eta$ , welches beim Scholiasten zu Aristoph. *Mutus* B. 1012. vorkommt, und wofür der Herr Verf., nach Hemsterhuis Vorgange,  $\beta\alpha\tau\alpha\lambda\eta$  liest, und diese Lesart so, wie sich vom ihm erwarten ließ, d. h. gründlich rechtfertigt.  $\text{Νιταριον}$  und  $\beta\alpha\tau\iota\omicron\nu$  beim Aristophanes, in der angeführten Stelle, verwandelt er mit Bentley in  $\nu\eta\tau\tau\alpha\rho\iota\omicron\nu$  und  $\phi\alpha\tau\tau\iota\omicron\nu$  — beides dem Zusammenhange völlig entsprechende Schmeichelworte (wie das  $\text{חַמְדֵי}$  b. Hiob 42, 14.) und bringt so einen höchst annehmlichen Sinn in die Stelle.

In Nr. 7. erläutert der Herr Verf. zuerst den Umstand, daß die Hebräer die Nase für den Sitz des Zorns nehmen, durch eine Stelle aus dem Theokrit,